

Die Anschaffungsbeiträge der Wiener Lehrerschaft. Herr August Schimischek, Präsident des Vereins der Lehrer und Schulfreunde Wiens, ersucht uns mitzuteilen, daß, wie er von gut unterrichteter Seite erfährt, im Rathause der Willen herrscht, den staatlichen Dezemberanschaffungsbeitrag im Sinne der Regierungsverordnung für das Jahr 1917 in Rechnung zu stellen und den städtischen Lehrpersonen denselben Aprilanschaffungsbeitrag zu gewähren, den die anderen städtischen Angestellten bereits zugewilligt erhielten. Es handle sich augenblicklich hauptsächlich um die juristische Fassung, wie bei den einzelnen Lehrpersonen ein allfälliges Mehr durch künftige Zuerkennung eines staatlichen, höheren Steuerungsbeitrages gegen ein Weniger der monatlichen, zum Teil vom Staate getragenen Steuerungszulagen ausgeglichen werden kann. Beratungen in diesem Sinne — heißt es in der Zuschrift weiter — erscheinen notwendig, weil das vom Abgeordneten-hause vorgeschlagene Schema der den Lehrern zu gewährenden monatlichen Steuerungszulagen in einzelnen Fällen niedrigere Ansätze enthält, als das Schema der seitens der Gemeinde Wien ihren Angestellten bewilligten Steuerungszulagen.